

Rita ROSENSTIEL (95 Jahre alt) in Sicherheit

Meine Damen und Herren,

Die Mainstream-Medien, darunter auch das Staatsfernsehen der Westschweiz, haben über ihre Notlage wiederholt berichtet. Die öffentliche Meinung hat zu Unrecht verstanden, dass es sich um einen unglücklichen, unbeabsichtigten Irrtum handelte und dass der Kanton Waadt dieses Justizverbrechen repariert hätte. Dies ist nicht der Fall. Lasst uns diese Fehlinformationen enthüllen! Siehe beigefügte Zusammenfassung.

Am 23.01.19 hat eine Bürgerjury in diesem Fall den Generalstaatsanwalt Eric COTTIER, den Obergerichtspräsidenten VD Eric KALTENRIEDER, und den ehemaligen Regierungsrat Pierre-Yves MAILLARD der Korruption für schuldig befunden: www.youtube.com/watch?v=gqbpY2Ed9D0&feature=youtu.be

Wir haben die Öffentlichkeit regelmäßig über diesen anhaltenden unerträglichen Missbrauch informiert. Heute verkünden wir die gute Nachricht:

Am 06.10.19 wurde Rita ROSENSTIEL mit einem Husarenstreich in ihren Heimatkanton Zürich repatriert. So ist die Absicht der Waadtländer Behörden durchkreuzt worden, sie in ihren Fängen zu behalten. Sie ist jetzt in Sicherheit.

Der überstürzte Umzug hat diese alte Dame gestresst. Heute ist sie froh, dem Komplott der Waadtländer Magistrate entkommen zu sein. Nach 3 Wochen Anpassung ist es sicher, dass die Aktion erfolgreich war.

*Ihre neue Adresse :
Rita ROSENSTIEL
Zimmer 314
Hugo MENDEL-Heim
Billeterstrasse 10
8044 Zürich
044 266 26 36*

Kontaktieren Sie sie, um sich nach ihrem Befinden zu erkundigen. Sie wird es zu schätzen wissen.



Rita ROSENSTIEL in Zürich

Mit freundlichen Grüssen

Gerhard ULRICH

Ehemaliger / zukünftiger politischer Gefangener der Schweiz

Der Skandal Rita ROSENSTIEL

Résumé

*Am 27.11.13 wurde Rita ROSENSTIEL (geb. 19.02.1924) missbräuchlich unter Vertretungs- und Verwaltungsverbeiständung gestellt, und am 28.01.14 platzierte sie Beistand Jean-Pierre GOETSCHMANN zwangsweise in einem Heim. Er stahl und zerstörte ihr Eigentum. Ihr wurde die Pflichtverteidigerin Anne-Rebecca BULA zugewiesen. In der Hoffnung, dass der Tod von Rita das Problem lösen würde, beantragte diese Advokatin 9 Mal Fristerstreckung. Sie verschleppte das Straf- und Zivilverfahren um drei Jahre. Am 24.05.17 sekundierte sie den Obergerichtspräsidenten Eric KALTENRIEDER, um ihrem erschöpften und wahrscheinlich mit Drogen geschwächten Opfer einen Vergleich gegen seine Interessen aufzuzwingen: Rücknahme ihrer Beschwerden gegen Zahlung von CHF 20'000 Schmerzensgeld. Siehe : www.worldcorruption.info/rosenstiel-d.htm
Der Staat Waadt hat sich nie entschuldigt. Die Täter wurden nicht bestraft, der Sachschaden nicht behoben.*

Am 20.07.17 zahlte der Staat das Schmerzensgeld aus. 6 Tage später buchte die Beiständin von jenem Konto CHF 19'000 ab, um unter anderem Anwalts- und Gerichtskosten zu bezahlen!

Beamte misshandeln diese Greisin bis heute. Mit einem okkulten Verfahren wurde Rita eben unter volle Vormundschaft gestellt, um sie mundtot zu machen. Ihre Unterschrift ist nichts mehr wert. Sie ist ihrer Bürgerrechte beraubt und hat nicht einmal mehr das Recht, ihre Ärzte zu wählen.

Wiederum wurde ihr eine Pflichtverteidigerin, Christine RAPTIS, als Komplizin des Systems aufgezwungen. Am 27.06.19 reichte diese Advokatin im Namen von Rita ROSENSTIEL, ohne sie zu informieren, eine Klage gegen ihre Freunde Roxana VOLANSCHI und Gerhard ULRICH wegen angeblicher Gewalt, Drohungen oder Belästigung ein und forderte ein Kontaktverbot mit Rita ROSENSTIEL. Dr. Tosca BIZZOZZERO von den Altersheimen in Morges, welche ihre Patientin mit einem Neuroleptikum vergiftet, um ihr Leben zu verkürzen, der Direktor André JORDAN des Heims, und natürlich die «Friedensrichterin» Véronique LOICHAT MIRA (Vektor des Verbrechens) sind die Komplizen von RAPTIS. Le 06.10.19 ist Rita ROSENSTIEL im MENDEL-Heim in Zürich in Sicherheit gebracht worden.

Schlussfolgerungen

Der Rita-ROSENSTIEL-Skandal ist kein «Justizirrtum», denn einen Irrtum korrigiert man. Trotz der Schwere des Verbrechens haben die Waadtländer

Behörden den materiellen Schaden nie repariert, noch die Täter bestraft. Wir haben es mit vorsätzlichem Amtsmissbrauch zu tun. Es ist eine Verschwörung. Beweis: die Rechtsverweigerungen in Serie in diesem Fall. Zu den Komplizen gehören der Obergerichtspräsident Eric KALTENRIEDER, und der Generalstaatsanwalt, Eric COTTIER, unterstützt vom Office des curatelles und der Leitung des EMS Nelly de Beausobre, einschließlich dessen Hausärztin Tosca BIZZOZZERO. Sie werden von den Politikern gedeckt, die diese korrupten Beamten gewählt haben. Dies ist unter vielen anderen ein Fall, der zeigt, wie ältere Menschen im Kanton Waadt als Objekte «verwaltet» werden.

Auch die Waadtländer Grossräte unterstützen dieses Verbrechen. Beweis: die Klassifizierung der Petition zugunsten von Rita ROSENSTIEL vom 12.02.19.

Der ehemalige Regierungsrat Pierre-Yves MAILLARD wurde am 23.01.19 von einer Bürgerjury der Korruption schuldig befunden. Rebecca RUIZ folgte ihm nach. Auch sie schloss sich dem Komplott an, wich aus, anstatt die andauernde Misshandlung zu stoppen. Mit Schreiben vom 22.07.19 verschanzte sie sich hinter der stereotypen Nebelwand der angeblichen Gewaltenteilung.

Auch der Rechtsausschuss der Bundeskammern versteckt sich hinter der Gewaltenteilung, um die Petition zugunsten von Rita ROSENSTIEL (ihr Schreiben vom 12.07.18) nicht zu bearbeiten.

Nicoletta DELLA VALLE, Direktorin des Bundesamtes für Polizei, hat G. ULRICH an die Waadtländer Behörden verwiesen, weil das in deren Kompetenz falle (sic !).

Die GRECO, ein Organ des Europarates, das die Korruption bekämpfen soll, antwortete am 28.01.19: «Die GRECO hat keine Berufung, im Einzelfall zu intervenieren.» Ein weiterer kostspieliger und unnötiger Papiertiger.

Tatsächlich setzt kein internationales Gremium die Menschenrechte durch: Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte wimmelt 99 % der Beschwerden, ohne sie zu lesen ab, und der UN-Hochkommissar für Menschenrechte bestätigt nicht einmal den Eingang von Beschwerden.

Die 4. Gewalt - die Medien – sind mundtot gemacht. Nicht nur in der Schweiz, sondern auf der ganzen Welt. Im Falle von Rita ROSENSTIEL gab es einige Presseberichte, die den Fall aber immer als bedauerlichen Ausrutscher darstellten.

Der Rita ROSENSTIEL-Skandal ist ein Lehrbuchfall, der die sehr reale Existenz der weltweiten Verschwörung okkulten Kräfte beweist. Es wird dazu dienen, den Bürgern die Augen zu öffnen.

30.10.19 / Gerhard ULRICH – catharsisgu@gmail.com